

Seminar 4: Appropriation POP (gLV)

Mickey in Öl – ABBA im Schiffbau – ein Marketingmaskottchen als Skulptur

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	MTR-MTR-1002.19F.004 / Moduldurchführung
Modul	Seminar
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Barbara Naegelin und Irene Vögeli
Zeit	Do 18. April 2019 bis Do 23. Mai 2019 / 9:15 - 12:30 Uhr
Ort	ZT 7.F03 Atelier Transdisziplinarität
Anzahl Teilnehmende	maximal 25
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Studium MA Transdisziplinarität Für Studierende anderer Studiengänge der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Lehrform	Seminar mit Übungen, Lektüren, Analysen
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende MA Transdisziplinarität Geöffnete Lehrveranstaltung für alle Master-Studierenden der ZHdK
Inhalte	Eine weitverbreitete künstlerische Praxis ist die Appropriation. Kunstschaffende bedienen sich in allen möglichen Bereichen: seien es andere künstlerische Disziplinen, künstlerische Werke, Arbeits- und Experimentalsysteme aus Natur- und Geisteswissenschaften, Handwerksdisziplinen, Marketingmethoden aus der Wirtschaft, industrielle Produktion und vieles mehr – alles kann vereinnahmt und genutzt werden. Ausgehend vom Begriff Pop als Unterhaltungsindustrie für eine breite Masse, die weite Teile unseres Alltags beeinflusst und sich seit jeher künstlerischer Ausdrucksformen bedient, kann künstlerische Appropriation popkultureller Formen als Strategie betrachtet werden, den Kreislauf umzukehren: Kunstschaffende eignen sich die ästhetische und zielgerichtete Sprache der Popindustrie an, um sie in den Kunstkontext zurück zu führen. Aneignung könnte z.B. heissen, diese Sprache zu imitieren, zu überhöhen und damit zu persiflieren oder in der Reflektion der glänzenden Pop-Oberfläche eine Brüchigkeit zu erzeugen. Es könnte aber auch heissen, dass sich durch die künstlerische Übersetzung in der Oberfläche des schönen Scheins eine Tiefe finden lässt. Bei der Betrachtung künstlerischer Appropriation sollen daher die Definitionen von Pop und Popkultur resp. -industrie diskutiert und das Verständnis dieser Begriffe vertieft werden. Im Kreislauf des sich gegenseitigen Beklauens und Bedienens liegt der Fokus des Seminars auf der künstlerischen Perspektive. Dabei soll analysiert werden, an welcher Stelle die Motivation für eine Appropriation popkultureller Methoden ansetzt: In der Produktion – also z.B. bei der Anwendung von bekannten Bildern,

Formen, Zeichen etc.? In der Distribution – beispielsweise mittels industriell und seriell produzierter Werke „für die Masse“? Oder in der Rezeption – also in der Wahl der Kommunikations- und Präsentationswege oder des Marketings (Storytellings) in Bezug auf Werk und Produzent*in?

Im Seminar werden Beispiele von künstlerischer Aneignung aus der Popindustrie vorgestellt und reflektiert. Es geht darum, Formen, Motive und Kontexte von künstlerischer Appropriation zu analysieren, zu diskutieren und zu verstehen. Die Studierenden werden in die Gestaltung des Seminars eingebunden und sollen eigene Beiträge einbringen.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Aktive Mitarbeit, 80% Anwesenheit
Termine	Donnerstagvormittag, jeweils 9.15 bis 12.30 h am 18.4. / 25.4. / 2.5. / 9.5. / 16.5. / 23.5.
Dauer	6 Halbtage im 2. Quartal
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprachen des Seminars sind Deutsch und Englisch. The seminar will be held in German and English.